

Niederschrift
der 02. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 24.02.2022
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 19:15 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Stefan Bauschke

stellv. Vorsitzende/r

Herr Thomas Haack
Herr Jürgen Suhr

Mitglieder

Frau Ute Bartel
Herr Christian Binder
Herr Volker Borbe
Herr Jan Gottschling
Herr Ulrich Grösser

Vertreter

Herr Thomas Schulz Vertretung für Herrn Stefan Nachtwey

Protokollführer

Frau Madlen Zicker

von der Verwaltung

Herr Stephan Bogusch
Herr Oliver Dillmann
Frau Kirstin Gessert
Frau Liane Hahn
Herr Florian Peters
Herr Dr. Frank-Bertolt Raith
Herr Luca Joel Ramlow
Herr Heino Tanschus
Frau Kristina Wilcke

Gäste

Herr Peter Mühle

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 06.01.2022
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

- 3.1** Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2022 der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0005/2022
 - 3.2** 2. Ergänzung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Stralsund um die Weißflächen im Stadtgebiet Lüssower Berg, Abwägungs- und Feststellungsbeschluss
Vorlage: B 0003/2022
 - 3.3** 22. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Stralsund für die Teilfläche des Berufsschulcampus in Grünhufe und Anpassung des beigeordneten Landschaftsplanes, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: B 0006/2022
 - 3.4** Bebauungsplan Nr. 73 "Erweiterung Berufsschulcampus in Grünhufe", Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: B 0008/2022
 - 3.5** einfacher Bebauungsplan Nr. 82 der Hansestadt Stralsund „An der Dänholmstraße“- Aufstellungsbeschluss
Vorlage: B 0009/2022
 - 3.6** Bebauungsplan Nr. 70.3 „Wohngebiet am Mühlgraben in Grünhufe“, Aufhebungsbeschluss ; Bebauungsplan Nr.81 "Sondergebiete Solarthermieanlage und Freizeit, Sport, Gastronomie in Grünhufe", Aufstellungsbeschluss und Änderung der Planungsziele zur 20. Änderung des Flächennutzungsplanes
Vorlage: B 0010/2022
 - 3.7** Bebauungsplan Nr. 74 "Photovoltaikanlage an der Bahnstrecke Stralsund-Grimmen, westlich von Voigdehagen" der Hansestadt Stralsund, Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: B 0011/2022
 - 4** Beratung zu aktuellen Themen
 - 4.1** Klimaschutzbericht der Hansestadt Stralsund
 - 4.2** Entscheidung zu offenen Anträgen in Zuständigkeit des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung
Vorlage: ZU 0001/2022
- CarSharing in Stralsund fördern
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Vorlage: AN 0123/2017
- Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für die Hafeninsel
Einreicher: Peter van Slooten, SPD-Fraktion
Vorlage: AN 0100/2018

zur Erarbeitung eines städtebaulichen Entwicklungskonzepts für den Hafen der Hansestadt Stralsund

Einreicher: SPD-Fraktion

Vorlage: AN 0104/2016

3 D Schriftzug „Stralsund“

Einreicher : Thoralf Pieper, CDU/FDP-Fraktion

Vorlage: AN 0070/2018

Einführung einer Satzung zur Müllvermeidung bei Veranstaltungen

Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Vorlage: AN 0062/2018

zur Errichtung einer Beachvolleyball-Halle

Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund

Vorlage: AN 0052/2018

Anpassung von Maßnahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Hansestadt Stralsund

hier: grundhafter Ausbau des Groß Lüdershäger Weges

Einreicher: Peter Paul, CDU/FDP-Fraktion

Vorlage: AN 0050/2019

Volkswerfthochhaus unter Denkmalschutz stellen

Einreicher: Michael Adomeit, Gerd Riedel

Vorlage: AN 0003/2019

- 4.3** Vorstellung Markierung Radverkehr Tribseer Damm
- 5** Verschiedenes
- 10** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Bau, Umwelt Klimaschutz und Stadtentwicklung sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.
Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 06.01.2022

Die Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 06.01.2022 wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2022 der Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0005/2022

Herr Suhr teilt mit, dass die Haushaltsberatung in seiner Fraktion erst am kommenden Wochenende stattfindet und er sich aus dem genannten Grund bei der Abstimmung enthalten wird.

Es gibt keine Fragen zur Vorlage.

Der Ausschussvorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Der Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0005/2022 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltungen

zu 3.2 2. Ergänzung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Stralsund um die Weißflächen im Stadtgebiet Lüssower Berg, Abwägungs- und Feststellungsbeschluss Vorlage: B 0003/2022

Frau Gessert erläutert die Beschlussvorlage. Im Laufe der zurückliegenden Jahre hat sich gezeigt, dass weder seitens der Gemeinde Wendorf noch seitens der Hansestadt Stralsund ein Bedarf für die Gleisanbindung gesehen wird. Eine Realisierung des Gleises wird deshalb als planerisches Ziel aufgegeben. Mit Aufgabe des Planungsziels ist die Hansestadt

Stralsund dazu angehalten, die fehlende Darstellung der Flächennutzung für den Bereich der Weißflächen gemäß der tatsächlichen Entwicklungsabsicht zu ergänzen.

Herr Dillmann merkt an, dass aufgrund der Aufgabe des Planungsziels nun die Darstellung als gewerbliche Baufläche erfolgt. Die Ergänzung des Flächennutzungsplanes erfolgt im vereinfachten Verfahren, da die Grundzüge der Planung nicht berührt werden. Die eingegangenen Stellungnahmen aus der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung wurden abgewogen, aus welchen sich keine wesentlichen Änderungen ergaben.

Auf Nachfrage von Herrn Borbe teilt Herr Dillmann mit, dass nach derzeitigem Stand das Industrieanschlussgleis nicht errichtet wird. Bei einer zukünftigen Errichtung eines Industrieanschlussgleises steht die Änderung des Flächennutzungsplanes nicht entgegen.

Herr Borbe erfragt, ob das Industrieanschlussgleis in einem anderen Gewerbegebiet errichtet werden soll. Herrn Dillmann sind derartige Planungen nicht bekannt.

Der Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0003/2022 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

**zu 3.3 22. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Stralsund für die Teilfläche des Berufsschulcampus in Grünhufe und Anpassung des beigeordneten Landschaftsplanes, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: B 0006/2022**

Frau Gessert erläutert die Beschlussvorlage. Sie teilt mit, dass der Landkreis Vorpommern-Rügen beabsichtigt, die bisher im Stadtgebiet verstreuten Berufsschulen an einem Standort zu bündeln. Im Stadtgebiet Grünhufe soll ein Berufsschulcampus des Regionalen Beruflichen Bildungszentrums entstehen. Eine zusätzliche Campuserweiterung, über das bestehende Areal ist nach Norden über die Lindenallee hinweg notwendig. Diese Erweiterung wird durch die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 73 vorbereitet. Neben der Errichtung einer Stellplatzanlage ist auch ein Neubau einer Dreifeldhalle vorgesehen.

Herr Dillmann ergänzt, dass das geplante Regionale Berufliche Bildungszentrum ca. 1.200 Schüler umfassen wird. Es sind Umbaumaßnahmen an den bestehenden Gebäuden vorgesehen sowie Neubauten im südlichen Bereich. Im Landschaftsplan erfolgt für den nördlichen Teilbereich die Darstellung als Bauflächen gem. § 5 BauGB, Bahnanlagen und Flächen für Ver- und Entsorgungsanlagen. Der südliche Teilbereich ist im bestehenden Landschaftsplan bereits als Baufläche dargestellt.

Herr Suhr merkt an, dass Waldrodungen hinsichtlich der Errichtung von ca. 200 Stellplätzen erforderlich werden. Er möchte wissen, ob es möglich ist, eine Reduzierung der Stellplätze herbeizuführen. Weiterhin möchte er die Leitlinien erfahren, hinsichtlich des Stellplatzbedarfes.

Herr Dillmann teilt diesbezüglich mit, dass die Berechnung des Stellplatzbedarfes auf Grundlage der Stellplatzsatzung erfolgte. Berücksichtigung finden die benötigten Stellplätze des Berufsschulcampus anhand der Schülerzahlen sowie die benötigten Besucherstellplätze der Dreifeldhalle mit Tribüne. Weiterhin teilt Herr Dillmann mit, dass im Jahr 2021 intensiv nach Standortalternativen gesucht wurde. Es handelt sich hierbei bereits um die wald- und biotopschonende Variante. Eine weitere Reduzierung der Stellplätze ist nicht vorgesehen.

Frau Gessert merkt an, dass die Bauaufsicht als Genehmigungsbehörde bei der Stellplatzermittlung einbezogen wurde. Es ist sehr umfangreich und wohlwollend geprüft worden. Frau Gessert sieht diese Anzahl an Stellplätze als bedarfsgerecht und erforderlich an.

Herr Dr. Raith ergänzt diesbezüglich, dass es sich um eine Berufsschule mit regionalem Einzugsbereich handelt. Es ist erfreulich, dass sich der Landkreis als Schulträger für einen Berufsschulcampus in der Hansestadt Stralsund entschieden hat.

Frau Bartel merkt an, dass es sich bei einer Berufsschule um einen Wirtschaftsstandort handelt. Bei einer angenommenen Anzahl von 1.200 Schülern sieht sie die geplanten ca. 200 Stellplätze bereits als minimalste Ausführung an. Sie ist erfreut, dass der Berufsschulcampus in der Hansestadt Stralsund errichtet wird. Für Frau Bartel hat die Standortwahl obere Priorität und bittet die Fraktionen ebenfalls dies abzuwägen.

Frau Gessert bejaht die Nachfrage von Herrn Suhr, dass der Bedarf, der durch den Landkreis benannt worden ist, abgestimmt wurde.

Es gibt keine weiteren Fragen zur Vorlage.

Der Ausschussvorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Der Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0006/2022 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

**zu 3.4 Bebauungsplan Nr. 73 "Erweiterung Berufsschulcampus in Grünhufe",
Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: B 0008/2022**

Der Tagesordnungspunkt wurde zusammen mit dem TOP 3.3. vorgestellt.

Auf Nachfrage von Herrn Gottschling teilt Herr Dillmann mit, dass die Dreifelder-Halle von dem Landkreis errichtet wird. Es ist vorgesehen, dass diese vom Vereinssport in den Abendstunden genutzt werden kann.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Der Ausschussvorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Der Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0008/2022 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

**zu 3.5 einfacher Bebauungsplan Nr. 82 der Hansestadt Stralsund „An der Dänholmstraße“- Aufstellungsbeschluss
Vorlage: B 0009/2022**

Frau Gessert erläutert die Beschlussvorlage. Planungsziel ist die Förderung des Strukturwandels nach Aufgabe des produzierenden und maritimen Gewerbes durch Ansiedlung hochwertiger Büro- /Forschungs-/ Dienstleistungsnutzungen an diesem Standort. Mit der Neuordnung sollen städtebauliche Missstände beseitigt werden. Der attraktive Standort soll

als Gewerbestandort entwickelt werden. Es soll diesbezüglich ein einfacher Bebauungsplan aufgestellt werden, welcher zusätzlich die Erschließung ordnet. Die neu zu ordnende Verkehrerschließung des Gebietes soll durch eine Verbindung von Dänholmstraße und Ziegelstraße gesichert werden.

Die zulässige Grundfläche bleibt unter 20.000 qm², so dass der Bebauungsplan als Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13a BauGB aufgestellt werden kann.

Herr Suhr bedankt sich für die Vorstellung der Vorlage. Er möchte wissen, ob ein qualifizierter Bebauungsplan sinnvoller an dieser Stelle wäre. Des Weiteren möchte erfahren, ob der Hochwasserschutz Beachtung findet und ob die Information korrekt sei, dass an diesem Standort ein Hotelbau geplant wird.

Herr Dr. Raith unterscheidet zwischen qualifizierten und nicht qualifizierten Bebauungsplänen. Dabei teilt er mit, dass ein nicht qualifizierter Bebauungsplan den gewissen Mindestumfang an Festsetzungen nach dem Baurecht nicht erreicht. In dessen Bezug erörtert er ausführlich, warum das vorliegende Gebiet ein faktisches Gewerbegebiet bleiben soll. Zur Begründung führt er unter anderem immissionsschutzrelevante Aspekte an. Im Ergebnis hält er fest, dass ein qualifizierter Bebauungsplan derzeit als nicht zielführend angesehen wird.

Der Amtsleiter macht deutlich, dass bei der Schaffung einer urbanen Hafensituation eine Mischnutzung möglich sein muss. Außerdem fehlen in Stralsund Büroflächen in zentraler Lage, von denen die Altstadt profitieren kann. Auch wenn hier ein einfacher Bebauungsplan aufgestellt wird, bedeutet dies nicht, dass beispielsweise im Bereich des Hochwasserschutzes keine spezifischen Regelungen möglich sind.

Auf die Frage zu dem Hotelneubau erwidert Herr Dr. Raith, dass über die Wirtschaftsförderung ein Unternehmen an die LEG mbH herangetreten ist, welches den Bau eines Business-Hotels plant.

Der Ausschussvorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Der Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0009/2022 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

**zu 3.6 Bebauungsplan Nr. 70.3 „Wohngebiet am Mühlgraben in Grünhufe“, Aufhebungsbeschluss ; Bebauungsplan Nr.81 "Sondergebiete Solarthermieanlage und Freizeit, Sport, Gastronomie in Grünhufe", Aufstellungsbeschluss und Änderung der Planungsziele zur 20. Änderung des Flächennutzungsplanes
Vorlage: B 0010/2022**

Herr Dr. Raith erklärt, dass es sich um ein großflächigeres Entwicklungskonzept handelt. Die Idee ist, einen Klimapark zu erschaffen. Es soll der Umbau zur klimafreundlichen Stadt erfolgen. In Knieper liegt der Anteil der erneuerbaren Energien bei der Fernwärme unter 25 %. Über eine Solarthermieanlage soll der Anteil deutlich erhöht werden. Die Anlage soll auf der Fläche für die ehemals geplanten Stadthalle errichtet werden, um sie an die vorhandenen Strukturen angliedern zu können. Wenn die Anlage entsteht, werden auch die Ausgleichsmaßnahmen des ursprünglichen Bebauungsplans überplant. Es werden andere Ausgleichsflächen genutzt, die einen Park am Rande von Knieper entstehen lassen.

Herr Suhr begrüßt das Vorhaben ausdrücklich.

Auf die Nachfrage von Herrn Suhr antwortet Herr Dr. Raith, dass das Baurecht relativ schnell herbeigeführt werden wird. Er betont, dass der B-Plan bestand hat, auch wenn die Flächen zurückabgewickelt werden.

Der Ausschussvorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Der Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0010/2022 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

**zu 3.7 Bebauungsplan Nr. 74 "Photovoltaikanlage an der Bahnstrecke Stralsund-Grimmen, westlich von Voigdehagen" der Hansestadt Stralsund, Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: B 0011/2022**

Zur Vorlage informiert Frau Gessert, dass das Planungsziel eine ca. 10 ha große Freifläche für eine Photovoltaikanlage ist. Die Anlage soll die Stromversorgung für 3500 Haushalten abdecken.

Nachfolgend geht Herr Dillmann ebenfalls auf Inhalte der Vorlage ein.

Der Ausschussvorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Der Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0011/2022 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 1 Gegenstimme 0 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Klimaschutzbericht der Hansestadt Stralsund

Herr Bauschke übergibt Herrn Latzko das Wort.

Herr Latzko stellt den Mitgliedern des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung zunächst Frau Wunderlich vor. Frau Wunderlich ist seit April 2021 mit einer halben Personalstelle im Bereich des Klimaschutzes tätig. Frau Wunderlich stellt ihre Person sowie ihren bisherigen Werdegang vor.

Anhand einer Präsentation referieren Herr Latzko und Frau Wunderlich über die folgenden Themen:

- Projekte und Planungen
- Fördermittel
- Veranstaltungen. Mitwirkungen und Beteiligungen
- Ausblicke auf das Jahr 2022.

Die Präsentation wird der Niederschrift beigelegt.

Herr Latzko fügt an, dass die Beantragung eines Klimaschutzrechtlichen Vorreiterkonzeptes im Rahmen der Kommunalrichtlinie beabsichtigt wird. Die veränderte Zielsetzung des Konzeptes lautet klimaneutrale Verwaltung 2035 und klimaneutrale Stadt 2040.

Herr Bauschke dankt Herrn Latzko sowie Frau Wunderlich für die Ausführung.

Da kein weiterer Redebedarf besteht, dankt Herr Bauschke den beiden Vortragenden für die engagierte Arbeit und schließt den vorliegenden Tagesordnungspunkt.

zu 4.2 Entscheidung zu offenen Anträgen in Zuständigkeit des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung Vorlage: ZU 0001/2022

Der Ausschussvorsitzende erläutert die Zuarbeit.

Die Ausschussmitglieder stimmen der Vorgehensweise einstimmig zu.

Gegebenenfalls wird in den kommenden Monaten eine Sondersitzung des Ausschusses stattfinden, in welcher die große Vielzahl an verwiesenen Anträgen aus der Bürgerschaft separat beraten wird.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 4.3 Vorstellung Markierung Radverkehr Tribseer Damm

Herr Bogusch leitet das Thema „Vorstellung, Markierung Radverkehr Tribseer Damm“ ein und stellt eine Übersicht vor. Dabei geht er kurz auf aktuelle Fortschritte und zukünftige Ziele ein. Außerdem erläutert Herr Bogusch die Reichweite der Schutzstreifenstrecke und geht genauer auf den Anfang und das Ende dieser ein.

Im Bereich des Bahnhofes sollen ebenfalls Schutzstreifen auf der Fahrbahn markiert werden, was zu einer Reduzierung der Flächen für den Kfz-Verkehr führt.

Dazu bekräftigt Herr Bogusch die vorrangige Arbeit mit Markierungen, jedoch bleiben Umbaumaßnahmen nicht gänzlich aus. Bestehende Radwege werden nicht zurückgebaut, die Schutzstreifen werden zusätzlich auf der Fahrbahn markiert.

Herr Bogusch erklärt den Unterschied zwischen Schutzstreifen für Radfahrer und einem Radfahrstreifen. Im Gegensatz zu Radfahrstreifen, dürfen Schutzstreifen von Autos überfahren werden. Aus verkehrsrechtlichen Gründen hat sich die Verwaltung für das Aufbringen von Schutzstreifen entschieden. Denn Radfahrende sind verpflichtet Radfahrstreifen zu nutzen und der bestehende Radweg müsste zurückgebaut werden.

Zudem gibt er an, dass überfahrbare Elemente eingebaut werden, um eine bauliche Trennung zwischen Radfahrenden und Fahrzeugen zu erreichen.

Herr Bogusch geht auf weitere Änderungen ein und erklärt, dass manche Überlegungen noch nicht abgeschlossen sind und es noch zu Änderungen kommen kann. Er versichert aber, dass die Leistungsfähigkeit der Straße auch mit den Änderungen erhalten bleibt.

Den Vorschlag von Herrn Bogusch, das Projekt zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen, begrüßt Herr Bauschke.

Herr Suhr erkundigt sich, ob der für die Bahnhofstraße geplante Kreisverkehr noch gebaut wird. Herr Bogusch bestätigt, dass das Vorhaben umgesetzt werden soll, die finanziellen Mittel dafür aber noch nicht zur Verfügung stehen. Dem Leiter der Abteilung Straßen und Verkehrslenkung ist es wichtig, die momentan verfügbaren Fördermittel im Bereich des Rad-

verkehrs zu nutzen. Deshalb soll das vorgestellte Projekt auch ohne Kreisverkehr in der Bahnhofstraße umgesetzt werden.

Herr Gottschling fragt, ob die Kennzeichnung zeitnah umgesetzt wird.

Herr Bogusch verweist auf die Haushaltsplanung und sagt, dass für die Maßnahmen Gelder im Jahr 2023 eingeplant sind. Es soll das Förderprogramm „Stadt und Land“ realisiert werden.

Herr Haack macht deutlich, dass er kein Freund von Fahrradschutzstreifen ist, begrüßt aber, das Vorhaben in den Fraktionen beraten zu können.

Herr Suhr erkundigt sich, ob es Planungen gibt, die Karl-Marx zu sanieren, da die Lösung mit den dortigen Radfahrstreifen eher unglücklich ist. Bisher liegen für die Karl-Marx-Straße keine Planungen vor. Im Rahmen des ISEK wurde sie aber in die Liste der zu sanierenden Straßen aufgenommen.

Herr Bauschke schließt den Tagesordnungspunkt. Das Thema wird zu einem späteren Zeitpunkt erneut im Ausschuss beraten.

zu 5 Verschiedenes

Auf die Frage von Herrn Suhr antwortet Herr Bogusch, dass an der Richtenberger Chaussee Ecke Rostocker Chaussee die Ampellösung beizubehalten wird. Grund dafür ist die Fußgängerquerung in diesem Bereich.

Es gibt keinen weiteren Redebedarf.

Es folgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

zu 10 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass die Vorlagen B 0004/2022 und H 0010/2022 den beschließenden Gremien zur Beschlussfassung empfohlen worden sind.

gez. Stefan Bauschke
Vorsitzender

gez. Madlen Zicker
Protokollführung